

3. Im Graun der Nacht, im Windgebraus,  
man weiß sich doch im Vaterhaus,  
sorgt nicht am Kreuzweg allzuviel,  
man geht mit Gott und kommt ans Ziel.

4. Mit Gott! Das ist so wunderleicht,  
und doch, soweit der Himmel reicht,  
soweit hinwandeln Tag und Nacht —  
dies Wort hat wundergroße Macht.

5. Fürwahr, das ist ein sel'ger Mann,  
der's recht von Herzen sagen kann.  
Er wird so stark, daß selbst der Tod  
demütig naht und nimmer droht.

6. Wohlan, so sprich zur Abendruh,  
zum Morgenlichte sag es du:  
Mit Gott! Mit Gott! — So fang es an,  
dein Tagewerk, so schließ es dann!

